

# Die Weichen sind gestellt

**Die Bürgermeister sind sich einig: Biosphärenpark bekommt ein Zuhause; Verkehr soll nachhaltiger werden.**

LUNGAU (jop). Alle ein bis zwei Jahre treffen sich alle Bürgermeister aus dem Lungau zu einer gemeinsamen Klausur. Da sich das Gremium komplett geändert hat – viele Bürgermeister sind neu im Amt – nutzten sie das Treffen dieses Mal, um alle auf den gleichen Informationsstand zu bringen, sich auszutauschen und neue Beschlüsse zu fassen.

## Ohne Auto geht es nicht

Mit vergünstigten Tickets und „Carsharing“ wollen die Bürgermeister den Lungauerinnen und Lungauern eine Fahrt ohne eigenes Auto schmackhaft machen. Dass man am Land ein Auto braucht, ist dabei allen klar.



Lungauer Bürgermeister und Vertreter des Regionalverbandes und des Biosphärenparks stellten die Weichen für die Zukunft.

Fotos: BB

Es geht darum, die Nutzung gegebenenfalls zu reduzieren und gute Alternativen anzubieten. Aus diesem Grund wird auch das Ein-Euro-Ticket verlängert. Im vergangenen Jahr wurde es für etwa 40.000 Fahrten genutzt. „Das ist ein unglaubliches Ergebnis, mit dem keiner gerechnet hätte“, freut sich Regionalverband-Manager Josef Fanninger. Ab Ende Juni wird es auch ein extra Ticket für Kinder

geben und der Zeitraum, in dem es gültig ist, beginnt bereits eine halbe Stunde früher um 7.30 Uhr. An Wochenenden und Feiertagen gibt es keine zeitliche Einschränkung.

## Zentrum in Mauterndorf

Der Biosphärenpark Lungau soll ein neues Zuhause bekommen – und zwar im domkapitlischen Getreidekasten in Mauterndorf. Dort



Der Neuwirtstadel soll das neue Biosphärenpark-Zentrum werden.

können sich Interessierte, Einheimische ebenso wie Gäste, über die Entwicklung des Parks informieren und Ausstellungen besuchen, zudem sind dort Räumlichkeiten für die Verwaltung vorgesehen. „Der Neuwirtstadel aus dem 14. Jahrhundert bietet 1.300 Quadratmeter Nutzfläche und ist als historisches Gebäude bestens für das geplante Zentrum geeignet“, freut sich Mauterndorfs Bürgermeister

Herbert Eßl. Auch Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner ist vom Standort überzeugt: „Mauterndorf ist verkehrstechnisch gut erreichbar, es sind genügend Parkplätze vorhanden und die Besucherlenkung ist geklärt.“

**„Mit dem neuen Biosphärenpark-Zentrum in Mauterndorf möchten wir bewusst einen neuen Weg gehen.“**

BGM. GEORG GAPPMAYER

Außerdem ist es schön, solch ein historisches Gebäude revitalisieren zu können.“ Jetzt geht es an die Erstellung eines Nutzungskonzepts und eine Aufstellung der Kosten. „Wir arbeiten mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer eng zusammen. Das ist notwendig für das Projekt“, erklärt Regionalverband-Obmann Manfred Sampl. Auch das Bundesdenkmalamt sei vom Plan angetan und werde sich einbringen.